Datenfluss- und Datenverarbeitungskonzept QS UNHS BW

1) QiG BW GmbH Stuttgart

2) Tracking Zentrale HD (im Dietmar-Hopp-Stoffwechselzentrum, Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Heidelberg)

Federführender Autor: Dr. Ingo Bruder, QiG BW GmbH (22.01.2019)

Start des Verfahrens: **01.01.2019**

Beschreibung der Daten

Daten zu in Krankenhäusern lebend geborenen Kindern und der Untersuchungen im Rahmen des Neugeborenen-Hörscreenings nach Kinder-Richtlinie des GBA werden elektronisch von den Krankenhäusern an die Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus in Stuttgart (QiG BW GmbH ®) per verschlüsselter Email zu Qualitätssicherungszwecken übermittelt. Grundlage stellt die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern (Kinder-Richtlinie) dar, in der in § 54 Qualitätsziele für das Neugeborenen-Hörscreening definiert sind. Krankenhäuser sind verpflichtet eine entsprechende Dokumentation zu gewährleisten und länderspezifische Regelungen zu berücksichtigen. Länderspezifisch wurde in Baden-Württemberg vom zuständigen Lenkungsgremium (LKG) zur Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung ein QS-Verfahren beschlossen und die QiG BW GmbH® mit der Umsetzung beauftragt. Ziele sind, die Umsetzung des Neugeborenen-Hörscreenings evaluieren zu können (Kinder-RL § 56) sowie eine Grundlage für die Qualitätsbeurteilung im Krankenhausvergleich und damit für ggf. notwendige Qualitätsförderungsmaßnahmen zu liefern. Hierzu ist die Übermittlung personenbezogener Daten notwendig. Zur Teilnahme sind die Krankenhäuser gemäß Beschluss des LKG der QiG BW GmbH vom 12.04.2018 verpflichtet. Das LKG ist gemäß § 2 Abs. 2 des Landesvertrages nach § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V berechtigt, weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung zu beschließen. Verträge nach § 112 SGB V sind für die Krankenkassen und die zugelassenen Krankenhäuser im Land unmittelbar verbindlich.

Wenn erforderlich werden in bestimmten Fällen Kontaktdaten der Mutter zur Durchführung des Trackings sowie ergänzende Untersuchungsdaten von der QiG BW GmbH an die Trackingzentrale an der Universität Heidelberg gesandt. Welche Daten dies sind und wie die Übermittlung im Detail erfolgt wird nachfolgend ausführlich beschrieben.

Arten der Daten

Es wird unterschieden zwischen patientenidentifizierenden, krankenhausidentifizierenden, Qualitätssicherungs- und administrativen Daten.

© QiG BW GmbH 2019

- PID (patientenidentifizierende Daten) sind personenbezogene Daten, die eine eindeutige Identifizierung von konkreten Personen (hier Mutter und Kind) ermöglichen.
- KHID (krankenhausidentifizierende Daten) sind einrichtungsbezogene Daten, die eine eindeutige Identifizierung von konkreten Krankenhausstandorten (IKNR, Standortnummer) ermöglichen.
- QD (Qualitätssicherungsdaten) sind relevante Behandlungsdaten, die Angaben zum Gesundheitszustand des betroffenen Kindes oder die erbrachten diagnostischen Leistungen enthalten, sowie weitere relevante Angaben zum stationären Aufenthalt oder dem Ergebnis des Trackingverfahrens.
- AD (administrative Daten) sind weitere meldebezogene Daten, die zur Organisation des Datenflusses oder Pseudonymisierung sowie eindeutigen Zuordnung zu einem QS-Datensatz notwendig sind.

Erhebung und Übermittlung der Daten

Alle Krankenhäuser in Baden-Württemberg sind auf Beschluss des Lenkungsgremium (LKG) der GeQiK auf Grundlage des Vertrages über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung (http://geqik.de/fileadmin/Dateien/qs_fp_se/v2/landesvertrag-ab010108_070308.pdf) geschlossen nach §112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 i. V. m. § 137 SGB V verpflichtet am QS-Verfahren „QS UNHS BW“ (Qualitätssicherung Universelles Neugeborenen-Hörscreening Baden-Württemberg) teilzunehmen. Dies beinhaltet die Verpflichtung zur Erhebung und Übermittlung der erforderlichen Daten an die QiG BW GmbH. In Abbildung 1 wird das Modell des Datenflusses dargestellt und im Folgenden näher beschrieben. Zur Verschlüsselung und Übermittlung der Daten werden Verfahren verwendet, wie sie auch in bundeseinheitlichen Verfahren der gesetzlichen Qualitätssicherung nach der QSKH-Richtlinie des GBA (s. a. https://www.g-ba.de/informationen/richtlinien/38) Anwendung finden.

Datenflüsse & Verwendung der Daten

Krankenhaus ⇨ QiG BW GmbH

- Nach schriftlicher Einwilligung der Eltern in das Tracking, dokumentiert in der Patientenakte (unterzeichnete Informationsschrift zur Elterninformation mit Einwilligungsabschnitt) werden die identifizierenden und Kontakt-Daten der Mutter (PID=Name, Vorname, …), sowie Name und Vorname des Kindes im QS UNHS BW – Datensatz zusammen mit weiteren Behandlungsdaten erfasst und zunächst klinikintern gespeichert. Hierfür wird in der Regel eine kommerzielle Erfassungssoftware, wie sie frei am Markt von verschiedenen Anbietern erhältlich ist, von den Krankenhäusern genutzt. Diese orientiert sich an der von der SQMed GmbH in Mainz (https://sqmed.de/nhs.php) veröffentlichten Spezifikation zum Neugeborenen-Hörscreening für Rheinland-Pfalz.
- Bei nicht vorliegender Einwilligung werden keine Daten an die QiG BW GmbH exportiert. Bei Rücknahme der Einwilligung nach erfolgtem Export muss die QiG BW GmbH unverzüglich informiert oder ein Stornierungsdatensatz übermittelt werden.
- Alle einzelnen Datensätze (mit KHID, QD, AD) werden monatlich unter nachfolgend aufgelisteten Bedingungen vom KH an die QiG BW GmbH elektronisch per verschlüsselter Email übermittelt:

© QiG BW GmbH 2019

    - Das im Krankenhaus lebend geborene Kind ist bis zum Monatsende entlassen. Die Übermittlung erfolgt dann spätestens bis zum 15. des Folgemonates.
    - Einwilligung der Mutter zum Tracking liegt vor.
- Alle exportierten Datensätze enthalten auch die PID der Mutter.
- Zur Verschlüsselung (GnuPG) verwenden die Krankenhäuser den öffentlichen Schlüssel der QiG BW GmbH. Dieser wurde den Softwarefirmen in einem AES-verschlüsselten Zip-Archiv per E-Mail zur Verfügung gestellt. Das Passwort zum Öffnen des AES-Verschlüsselten Zip-Archivs und somit zum Extrahieren des öffentlichen Schlüssels wurde den Softwarefirmen auf Anfrage telefonisch mitgeteilt.
- Nach Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfung in der QiG BW GmbH erhalten die Absender per Email ein verschlüsseltes Rückprotokoll, dem die festgestellten Fehler zu entnehmen sind und damit die Möglichkeit zur Korrektur des Datensatzes besteht. Das Rückprotokoll enthält keine medizinischen oder personenbezogenen Daten.
- Der abschließend in der QiG BW GmbH gespeicherte Datensatz (DS) stellt den „QiG BW GmbH-DS“ dar und wird im Abschnitt „Beschreibung der Datensätze“ spezifiziert.

QiG BW GmbH ⇨ Trackingzentrale HD

- Neu vorhandene und damit noch nicht übermittelte Trigger-Datensätze (s. Abschnitt „Beschreibung der Datensätze“) werden kindbezogen von der QiG BW GmbH verschlüsselt an die Trackingzentrale per Email ab Februar 2019 fortlaufend jeweils in der zweiten Monatshälfte unter folgenden Bedingungen übermittelt:
    - Das Einverständnis der Mutter für das Tracking liegt laut Datensatzangabe vor
      UND
    - (Eine Messung mittels AABR ergab einen abklärungsbedürftigen [pathologisch= fail oder „Ohr fehlt“] Befund
      ODER
    - Eine Messung mittels TEOAE ergab einen auffälligen [=fail] Befund und auf den gleichen Seite ergab eine AABR nicht „pass“
      ODER
    - Die Messungen auf einer Seite ergab mit beiden Untersuchungsmethoden keinen verwertbaren Befund [„keine Angabe“ oder „Ohr fehlt“ oder ist leer])
    - UND TOTGEBURT = 0 [nein, Kind ist lebend zur Welt gekommen]
    - UND ENTLGRUNDK <> 07 [Kind ist bis zur Entlassung nicht verstorben]

  Für diese Kinder ist das Tracking durch die Trackingzentrale vorgesehen. Die übermittelten Datensätze triggern die Nachverfolgung. Damit können alle Kinder nachverfolgt werden, für die ein abklärungsbedürftiges Untersuchungsergebnis vorlag oder keine Hörscreeninguntersuchung erfolgte.

- Zur Verschlüsselung (GnuPG) verwendet die QiG BW GmbH den öffentlichen Schlüssel der Trackingzentrale HD.
- Die QiG BW GmbH erhält zu jeder Datenlieferung ein verschlüsseltes Rückprotokoll, dem mögliche Probleme bei der Übermittlung oder dem Einlesen in die Datenbank bei der Trackingzentrale zu entnehmen sind und damit die Möglichkeit zur Korrektur besteht. Das Rückprotokoll enthält keine medizinischen oder personenbezogenen Daten.

© QiG BW GmbH 2019

Trackingzentrale HD ⇨ QiG BW GmbH

- Zu jedem übermittelten Trigger-DS wird ein Tracking-DS generiert (s. Abschnitt „Beschreibung der Datensätze“), der die in der Umsetzung des Trackings gewonnen Informationen enthält.
- Ab März 2019 fortlaufend jeweils in der zweiten Monatshälfte werden alle für den Export bestimmten Felder der neu generierten und damit noch nicht übermittelten Trackingdatensätze zu jedem Kind, bei dem das Trackingverfahren abgeschlossen werden konnte, verschlüsselt an die QiG BW GmbH übermittelt.
- Zur Verschlüsselung (GnuPG) verwendet die Trackingzentrale HD den öffentlichen Schlüssel der QiG BW GmbH.
- Die Trackingzentrale erhält zu jeder Datenlieferung ein Rückprotokoll, dem mögliche Probleme bei der Übermittlung oder dem Einlesen in die Datenbank bei der QiG BW GmbH zu entnehmen sind und damit die Möglichkeit zur Korrektur besteht.

QiG BW GmbH ⇨ Krankenhaus

- Ein Datensatzrückfluss zu den Krankenhäusern ist nicht vorgesehen. Regelmäßig werden Auswertungsergebnisse zu relevanten Kennzahlen online den datenliefernden Krankenhäusern zur Verfügung gestellt. Im passwortgeschützten Bereich der Austauschplattform der QiG BW GmbH mit den teilnehmenden Krankenhäusern kann damit eine benchmark-orientierte Qualitätssicherung erfolgen. KH-individuelle Informationen erhalten die Einrichtungen u. a. zu der Vollzähligkeit der Datenlieferung, der Rate vorliegender Einwilligungen bezogen auf die Geburtenzahl des Krankenhauses und den Raten falsch positiver (pathologischer) Screeningbefunde nach Ergebnis der Nachverfolgung im Tracking. Speziell der Vergleich mit anderen Einrichtungen (pseudonymisiertes Benchmarking) kann helfen, Verbesserungsbedarf zu identifizieren und qualitätsfördernde Maßnahmen durch das krankenhausinterne Qualitätsmanagement einzuleiten.

Verfahren in der QiG BW GmbH

- Plausibilitätsprüfung und Rückprotokoll:

  Jede Datenlieferung (Transaktion), die bei der Geschäftsstelle Qualitätssicherung (QiG BW GmbH) eingeht, wird zeitnah einer Plausibilitätsprüfung unterzogen, die sich grundsätzlich nach den Vorgaben und Plausibilitätsregeln der von der Geschäftsstelle LAG Rheinland-Pfalz (SQMed GmbH) herausgegebenen technischen Spezifikation richtet (s. https://www.sqmed.de/nhs.php), jedoch noch um BW-spezifische Prüfungen erweitert wurde. Im Anschluss an die Plausibilitätsprüfung erhält das liefernde Krankenhaus für jede Datenlieferung per E-Mail ein (entspr. den Vorgaben der oben genannten technischen Spezifikation) symmetrisch nach dem AES-128-Verfahren verschlüsseltes Antwortprotokoll (Datenrückbestätigung).

  Das Antwortprotokoll enthält lediglich die anonymisierten Vorgangsnummern, die das Krankenhaus zusammen mit jedem Datensatz der Datenlieferung übermittelt hat, und zu jeder dieser anonymisierten Vorgangsnummern die Information, ob der dazugehörige Datensatz alle Plausibilitätsregeln erfüllt und somit als korrekt übermittelt gilt oder mindestens eine der Plausibilitätsregeln verletzt (in diesem Fall werden entsprechende

© QiG BW GmbH 2019

Fehlermeldungen hinzugefügt) und folglich die Eintragung vom Krankenhaus korrigiert und noch einmal übermittelt werden muss.

Das Antwortprotokoll enthält (bis auf die anonymisierten Vorgangsnummern) keine Dateninhalte der Datenlieferung.
Enthält die Datenlieferung Datensätze, die trotz nicht erfüllter Bedingung (s.o.) PID-Daten enthalten, so wird die Datenlieferung als Ganzes abgelehnt, in der Datenannahmestelle (QiG BW GmbH) umgehend komplett gelöscht und dieses dem Krankenhaus zeitnah mitgeteilt.
Außerdem werden auch Datenlieferungen, die Formatierungsfehler und andere Fehler enthalten, die die Datenlieferung als Ganzes betreffen, abgelehnt, in der Datenannahmestelle (QiG BW GmbH) umgehend komplett gelöscht und dieses dem Krankenhaus zeitnah mitgeteilt.
Ebenfalls komplett gelöscht werden Datensätze, wenn vom Krankenhaus mitgeteilt wird, dass die Zustimmung nach Versandt der Daten zurückgezogen wurde. In diesen Fällen prüft die QiG BW GmbH, ob bereits ein Export an die Trackingzentrale erfolgt ist. Falls dies der Fall sein sollte, so wird die Trackingzentrale informiert, um auch dort die Löschung der Daten einzuleiten. Gleiches Vorgehen gilt auch, falls die Mutter direkt bei der QiG BW GmbH die Zustimmung zurückzieht. In diesem Fall wird die Klinik hierüber informiert, um dies in der Patientenakte vermerken und den erfassten Datensatz vor Ort korrigieren zu können.

- Datenbank, Sicherung und Berechtigungskonzept:
  Die Datensätze der von den Krankenhäusern übermittelten Datenlieferungen werden in der Oracle-Datenbank abgelegt, die sich physikalisch auf dem in den Räumlichkeiten der QiG BW GmbH befindlichen Serverrechner befindet. Dieser Serverrechner und damit auch die auf ihr befindliche Datenbank sind in keiner Weise von außen (über das Internet o.ä.) zugänglich. Der Empfang der verschlüsselten Daten per Email erfolgt über einen separaten firewall- und virenscannergeschützten Mailserver. Die Entschlüsselung findet auf einem separaten lokalen Rechner statt, über den keine Verbindung zum Internet hergestellt werden kann. Von diesem Rechner werden die Daten in der Oracle-Datenbank gespeichert. Die Datensätze des Leistungsbereichs QS UNHS befinden sich in einem eigenen Schema der Oracle-Datenbank, dessen Zugangsdaten nur den mit diesen Daten betrauten Mitarbeitern der QiG BW GmbH bekannt sind. Eine Sicherung der Daten erfolgt in regelmäßigen Abständen.
- Enthalten Datensätze gemäß Spezifikation PID-Informationen, obwohl Kriterien für ein Tracking in Baden-Württemberg nicht erfüllt sind, so werden die Felder mit PID nicht in die Datenbank eingelesen und die kompletten Datensätze auch nicht an anderer Stelle gespeichert.
- Die QiG BW GmbH vergibt jedem Datensatz eine krankenhausübergreifend eindeutige Vorgangsnummer, die anstelle der IKNR, Standort-Nr, Geburtsnummer und der vom Krankenhaus übermittelten Vorgangsnummer an die Trackingzentrale übermittelt wird. Dieses dient der Pseudonymisierung des datenliefernden Krankenhaus-Standortes, der damit nur der QiG BW GmbH bekannt ist.
- In der QiG BW GmbH werden dem QiG BW GmbH-DS weitere meist administrative Felder zugefügt wie z. B.: die krankenhausübergreifend eindeutige Vorgangsnummer, Kriterienerfüllung Tracking, Status etc. (s. UNHS-DS).
- Die QiG BW GmbH verpflichtet sich dazu, die Inhalte der PID-Felder, die von den Krankenhäusern erhaltenen Datenlieferungen sowie die E-Mails, die diese Datenlieferungen

© QiG BW GmbH 2019

als Anhänge enthalten, im April des Folgejahres (des Spezifikationsjahres) zu löschen. Eine sofortige Löschung erfolgt ebenfalls, sobald von der Trackingzentrale die nachträgliche Verweigerung der Zustimmung übermittelt wird. In diesem Fall wird die Klinik hierüber informiert, um dies in der Patientenakte vermerken und den erfassten Datensatz vor Ort korrigieren zu können. Des Weiteren verpflichtet sich die QiG BW GmbH, die pseudonymisierten fallbezogenen Daten (KHID, QD, AD) nach 10 Jahren (im April des Spezifikationsjahres+10) zu löschen.

- Die Verschlüsselung der
  - Datenlieferungen der Krankenhäuser an die QiG BW GmbH
  - Datenlieferungen der QiG BW GmbH an die Tracking-Zentrale (Trigger-Datensätze)
  - Rückprotokolle der Tracking-Zentrale an die QiG BW GmbH
  - Datenlieferungen der Tracking-Zentrale an die QiG BW GmbH (Tracking-Datensätze)

  erfolgt gemäß dem asymmetrischen Verschlüsselungsverfahren nach GnuPG.

  Die jeweils empfangende Institution stellt der sendenden Institution den öffentlichen Schlüssel zur Verfügung, mit dem die sendende Institution die Datenlieferungen verschlüsselt, die nur von der empfangenden Institution mit ihrem dazugehörigen privaten Schlüssel entschlüsselt werden können.
- Die Verschlüsselung der
  - Rückprotokolle der QiG BW GmbH an die Krankenhäuser erfolgt gemäß dem symmetrischen AES-128-Verschlüsselungsverfahren, weil
    1. eine Vergabe und Verwaltung der KH-individuellen Verschlüsselungscodes zur symmetrischen Verschlüsselung durch die QiG BW GmbH bereits besteht
    2. das GnuPG-Verfahren zur Verschlüsselung der Rückprotokolle eine Generierung von privatem und öffentlichem Schlüssel durch jedes der über 200 Krankenhäuser, sowie die Verwaltung der öffentlichen Schlüssel der Krankenhäuser durch die QiG BW GmbH erforderlich machen würde, welches das Verfahren unnötig verkomplizieren und verzögern würde.

  Im Übrigen enthalten die Rückprotokolle der QiG BW GmbH an die Krankenhäuser, wie schon oben beschrieben, abgesehen von den Vorgangsnummern keine weiteren Dateninhalte. Das AES-128- Verfahren zeichnet sich ebenfalls durch eine hohe Verschlüsselungsstärke aus.
- Ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (inkl. technisch organisatorischer Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit) sowie eine Datenschutz-Folgenabschätzung durch die QiG BW GmbH liegt vor.

Verfahren in der Trackingzentrale Heidelberg

Die von der QiG BW GmbH gelieferten Inhalte der PID-Felder werden ausschließlich für das Trackingverfahren genutzt:

- Initiales Anschreiben zur Vorstellung bei einem Pädaudiologen.
- Bei Bedarf: erste Mahnung, wenn das Datum für die Vorstellung bei einem Pädaudiologen nach 4 Wochen (Datum initiales Anschreiben + 4) der Trackingzentrale noch nicht vorliegt.
- Bei Bedarf: erste Mahnung, wenn das Datum für die Vorstellung bei einem Pädaudiologen nach weiteren 2 Wochen (Datum Erste Mahnung + 2) der Trackingzentrale noch nicht vorliegt.

© QiG BW GmbH 2019

- Wenn nach weiteren 2 Wochen (Datum Zweite Mahnung + 2) kein Datum für die Vorstellung bei einem Pädaudiologen der Trackingzentrale vorliegt, erfolgt ein Telefonat mit dem Erziehungsberechtigen.

Alle von der QiG BW GmbH gelieferten Datensätze bekommen in der Trackingzentrale HD eine automatisch generierte Tracking-ID (Track-ID) zum Zwecke der Pseudonymisierung zugewiesen.

Datenbank, Sicherung und Berechtigungskonzept:

- Die Datensätze der von der QiG BW GmbH übermittelten Datenlieferungen werden in einer MS-SQL-Datenbank abgelegt, die sich physikalisch auf einem Serverrechner des Rechenzentrums des Universitätsklinikums Heidelberg befinden. Dieser Serverrechner wird über VMWare als virtuelle Maschine zur Verfügung gestellt. Der Zugriff auf die Daten haben nur geschultes Personal, mit entsprechenden Zugriffsrechten, des Universitätsklinikums Heidelberg. Der Zugriff auf den Server und damit auch der Zugriff auf die Datenbank sind in keiner Weise von außen (über das Internet o.ä.) zugänglich. Die von der QiG BW GmbH übermittelten Datensätze befinden sich in einem eigenen Schema der MS-SQL-Datenbank, dessen Zugangsdaten nur den mit diesen Daten betrauten Mitarbeitern der Tracking-Zentrale bekannt sind. Die Sicherung der Datenbank selber findet auf einem Klinikums-internen, hochverfügbaren Server statt. Dieser speichert in den ersten 14 Tagen täglich alle 2 Stunden von 6-18 Uhr und täglich um 1 Uhr nachts. Zusätzlich wird die Datenbank acht Wochen lang täglich um 1 Uhr gesichert. Der Server selber besteht aus einem Cluster (ein Verbund) aus 5 Servern und einem NAS um eine zusätzliche Datensicherung und Ausfallsicherheit des Servers zu gewährleisten.

Datenhaltungskonzept:

- Die Trackingzentrale HD verpflichtet sich dazu, die Inhalte der PID-Felder, die von der QiG BW GmbH erhaltenen Datenlieferungen sowie die E-Mails, die diese Datenlieferungen als Anhänge enthalten, nach Abschluss des Trackings im Folgejahr (Datum Konfirmationsdiagnostik beendet + 1) zu löschen.
- Des Weiteren verpflichtet sich die Trackingzentrale HD, die pseudonymisierten fallbezogenen Daten (Track-ID, Tracking-Datensätze) 10 Jahre nach Abschluss des Trackings (Datum Konfirmationsdiagnostik beendet + 10) zu löschen.
- Sollte nachträglich im Kontakt mit dem Erziehungsberechtigten die Zustimmung zurückgezogen werden, so wird die QiG BW GmbH zeitnah informiert. Ferner wird der entsprechende Datensatz aus der Datenbank gelöscht.

Ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (inkl. technisch organisatorischer Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit) sowie eine Datenschutz-Folgenabschätzung liegt vor.

© QiG BW GmbH 2019

Datenflussmodell

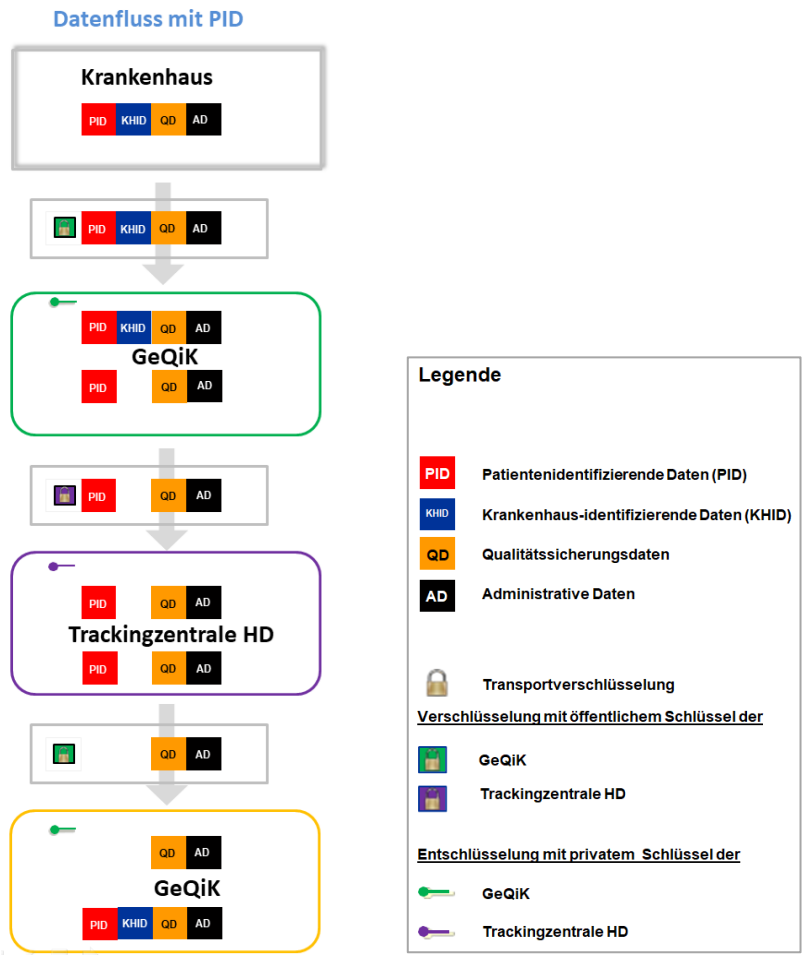

Abb.1: Datenflussmodell QS UNHS BW

© QiG BW GmbH 2019

Beschreibung der Datensätze

QiG BW GmbH-DS (KH ⇨ QiG BW GmbH)

Zeilen-Nr. Dokumentations bogen	Feldbezeichnung	Variablenname	Hinweis/Anmerkung
	Registriernummer des Dokumentationssystems (Länderkode + Registrierkode)	RegistrierNr	
	Vorgangsnummer	Vorgangsnr	
	Versionsnummer	VersionNr	
	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)	Storno	
	Modulbezeichnung	Modul	
	Teildatensatz oder Bogen	Bogen	
	Dokumentationsabschlußdatum	DokAbschlDat	
1	Institutionskennzeichen	IKNRKH	
2	Entlassender Standort	STANDORT	
3	Betriebsstätten-Nummer	BSNR	
4	Fachabteilung	FACHABT	
5	Identifikationsnummer des Patienten	IDNRPAT	
6	Geburtsnummer	GEBNUMMER	
7	Anzahl Mehrlinge	ANZMEHRLINGE	
8	Einwilligung zum Tracking	EINWILLIGUNG	
9	Vorname der Mutter	VORNAMEM	PID
10	Name der Mutter	NAMEM	PID
11	Adresszusatz	ADRESSZUSATZ	PID
12	Straße mit Hausnummer	STRASSE	PID
13	Postleitzahl	PLZ	PID
14	Ort	ORT	PID
15	Telefon	TELEFON	PID
16	Mobiltelefon	MOBIL	PID
17	Berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin	GEBTERMIN	
18	Tragzeit nach klinischem Befund	TRAGZEITKLIN	
19	lfd. Nr. des Mehrlings	LNRMEHRLING	
20	Geburtsdatum des Kindes	GEBDATUMK	
21	Geschlecht des Kindes	GESCHLECHTK	
22	Totgeburt	TOTGEBURT	
23	Vorname des Kindes	VORNAMEK	PID
24	Name des Kindes	NAMEK	PID
25	krank oder mehrfach behindert	KRANKBEHIND	
26	Risiko für angeborene Hörstörung	RISIKOHOERSTOER	
27	Tag der Messung	TAGDERMESSUNG	
28	TEOAE rechts	TEOAERE	
29	TEOAE links	TEOAELI	
30	AABR rechts	AABRRE	
31	AABR links	AABRLI	
32	Bemerkungen	BEMERKUNGEN	
33	Kind in Kinderklinik verlegt	VERLKINDKLIN	
34	Entlassungs-/Verlegungsdatum aus der Geburtsklinik Kind	ENTLDATUMK	
35	Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind	ENTLGRUNDK	

© QiG BW GmbH 2019

Trigger-DS (QiG BW GmbH ⇨ Trackingzentrale HD)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Variablenname	Hinweis/Anmerkung
	VersionNr	VersionNr	
	Storno	Storno	
101	KH-übergreifende eindeutige Vorgangsnummer	BWVGNR	
7	Anzahl Mehrlinge	ANZMEHRLINGE	
9	Vorname der Mutter	VORNAMEM	PID
10	Name der Mutter	NAMEM	PID
11	Adresszusatz	ADRESSZUSATZ	PID
12	Straße mit Hausnummer	STRASSE	PID
13	Postleitzahl	PLZ	PID
14	Ort	ORT	PID
15	Telefon	TELEFON	PID
16	Mobiltelefon	MOBIL	PID
17	Berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin	GEBTERMIN	
18	Tragzeit nach klinischem Befund	TRAGZEITKLIN	
19	lfd. Nr. des Mehrlings	LNRMEHRLING	
20	Geburtsdatum des Kindes	GEBDATUMK	
21	Geschlecht des Kindes	GESCHLECHTK	
22	Vorname des Kindes	VORNAMEK	PID
23	Name des Kindes	NAMEK	PID
24	krank oder mehrfach behindert	KRANKBEHIND	
26	Risiko für angeborene Hörstörung	RISIKOHOERSTOER	
27	Tag der Messung	TAGDERMESSUNG	
28	TEOAE rechts	TEOAERE	
29	TEOAE links	TEOAELI	
30	AABR rechts	AABRRE	
31	AABR links	AABRLI	
32	Bemerkungen	BEMERKUNGEN	
33	Kind in Kinderklinik verlegt	VERLKINDKLIN	
34	Entlassungs-/Verlegungsdatum aus der Geburtsklinik Kind	ENTLDATUMK	
35	Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind	ENTLGRUNDK	

© QiG BW GmbH 2019

Tracking-DS (EXPORT = Trackingzentrale HD ⇨ QiG BW GmbH)

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Variablenname	Hinweis/Anmerkung
101	KH-übergreifende eindeutige Vorgangsnummer	BWVGNR	EXPORT
29	TEOAE rechts	TEOAERE	EXPORT
30	TEOAE links	TEOAELI	EXPORT
31	AABR rechts	AABRRE	EXPORT
32	AABR links	AABRLI	EXPORT
201	Datum der Veranlassung der Konfirmationsdiagnostik	VERKONFDATUM	kein Export
202	Datum der ersten Mahnung zur Konfirmationsdiagnostik	MAHNKONFDATUM1	kein Export
203	Datum der zweiten Mahnung zur Konfirmationsdiagnostik	MAHNKONFDATUM2	kein Export
204	Datum der Eskalation (telefonisch) zur Konfirmationsdiagnostik	TELKONFDATUM	kein Export
205	Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik (AABR rechts)	KONFAABRRE	EXPORT
206	Ergebnisder Konfirmationsdiagnostik (AABR links)	KONFAABRLI	EXPORT
207	Datum Telefonat von extern 1	TELEXTDATUM1	kein Export
208	Datum Telefonat von extern 2	TELEXTDATUM2	kein Export
209	Datum Telefonat von extern 3	TELEXTDATUM3	kein Export
210	ggf. erforderliche Therapie	KONFTHERAPIE	EXPORT
211	Therapie besprochen am	KONFTHERDATUM	kein Export
212	Bemerkungen zur Konfirmationsdiagnostik	KONFBEMERKUNG	EXPORT
213	Verweigerung nach Einwilligung zum Tracking	VERWTRACKING	EXPORT
214	Datum der Verweigerung	VERWDATUM	kein Export
215	Konfirmationsdiagnostik beendet am	KONFENDDATUM	kein Export

© QiG BW GmbH 2019

UNHS-DS = QiG BW GmbH-DS + Tracking_DS + AD

Als AD werden von Seiten der QiG BW GmbH folgende Felder ergänzt:

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Variablenname	Hinweis/Anmerkung
	RegistrierNr	RegistrierNr	
	Vorgangsnr	Vorgangsnr	
	VersionNr	VersionNr	
	Storno	Storno	
	Modul	Modul	
	Bogen	Bogen	
	DokAbschlDat	DokAbschlDat	
1	Institutionskennzeichen	IKNRKH	
2	Entlassender Standort	STANDORT	
3	Betriebsstätten-Nummer	BSNR	
4	Fachabteilung	FACHABT	
5	Identifikationsnummer des Patienten	IDNRPAT	
6	Geburtsnummer	GEBNUMMER	
7	Anzahl Mehrlinge	ANZMEHRLINGE	
8	Einwilligung zum Tracking	EINWILLIGUNG	
9	Vorname der Mutter	VORNAMEM	PID
10	Name der Mutter	NAMEM	PID
11	Adresszusatz	ADRESSZUSATZ	PID
12	Straße mit Hausnummer	STRASSE	PID
13	Postleitzahl	PLZ	PID
14	Ort	ORT	PID
15	Telefon	TELEFON	PID
16	Mobiltelefon	MOBIL	PID
17	Berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin	GEBTERMIN	
18	Tragzeit nach klinischem Befund	TRAGZEITKLIN	
19	lfd. Nr. des Mehrlings	LNRMEHRLING	
20	Geburtsdatum des Kindes	GEBDATUMK	
21	Geschlecht des Kindes	GESCHLECHTK	
22	Totgeburt	TOTGEBURT	

© QiG BW GmbH 2019

21	Geschlecht des Kindes	GESCHLECHTK	
22	Totgeburt	TOTGEBURT	
23	Vorname des Kindes	VORNAMEK	PID
24	Name des Kindes	NAMEK	PID
25	krank oder mehrfach behindert	KRANKBEHIND	
26	Risiko für angeborene Hörstörung	RISIKOHOERSTOER	
27	Tag der Messung	TAGDERMESSUNG	
28	TEOAE rechts	TEOAERE	
29	TEOAE links	TEOAELI	
30	AABR rechts	AABRRE	
31	AABR links	AABRLI	
32	Bemerkungen	BEMERKUNGEN	
33	Kind in Kinderklinik verlegt	VERLKINDKLIN	
34	Entlassungs-/Verlegungsdatum aus der Geburtsklinik Kind	ENTLDATUMK	
35	Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind	ENTLGRUNDK	
101	KH-übergreifende eindeutige Vorgangsnummer	BWVGNR	AD
102	Kriteriern für Tracking erfüllt	KRITTRACK	AD
103	Umsetzungsstand	STATUS	AD
104	Spezifikationsjahr	SPEZ	AD
105	Einlesedatum	ELDAT	AD
205	Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik (AABR rechts)	KONFAABRRE	
206	Ergebnisder Konfirmationsdiagnostik (AABR links)	KONFAABRLI	
210	ggf. erforderliche Therapie	KONFTHERAPIE	
212	Bemerkungen zur Konfirmationsdiagnostik	KONFBEMERKUNG	
213	Verweigerung nach Einwilligung zum Tracking	VERWTRACKING	

© QiG BW GmbH 2019